

Die Forschungsgruppen Politische Ästhetik & Körpertheorien laden zur Veranstaltung ein:

## **Dinge in historischer und theoretischer Reflexion**

„Der Wissenschaftler als Zeitgenosse muss die Stellungnahme zu Fragen seiner Zeit suchen, auch und gerade die unbequeme Stellungnahme, denn sie ist es, die Freiräume öffnet und neue Türen – wenn auch manchmal bei Gegenwind.“ (Thomas Meier, *Der Archäologe als Wissenschaftler und Zeitgenosse*, 2011, S.28)

In unserer Veranstaltung stehen *Dinge und ihre Verknüpfungen mit Raum und Geschlecht* im Mittelpunkt des Nachdenkens. Über dieses Forschungsfeld werden wir uns auch mit dem Nutzen von Theorien für die historische Wissenschaft und mit der Notwendigkeit zur wissenschaftlichen Positionierung auseinandersetzen sowie die Frage nach Freiheit, *Anarchie* und Ethik in der Wissenschaft diskutieren. Zur Vorbereitung für den Workshop wird ein Lesekreis veranstaltet, in dem wir konkrete Texte diskutieren und eventuell auch gemeinsam zentrale Fragestellungen für den Workshop formulieren.

Die Veranstaltung setzt sich aus Lesekreis (am 10.10.) und Workshop mit Abendvortrag (am 25.10.) zusammen. Beide Teile der Veranstaltung sind frei zugänglich und können auch unabhängig voneinander besucht werden. Aus organisatorischen Gründen wird für beide Veranstaltungstage um Anmeldung ([fsp-kultur@uibk.ac.at](mailto:fsp-kultur@uibk.ac.at)) gebeten.

### **Programm:**

**Mittwoch, 10.10. / Ort: 4DG12, GEIWI-Turm, 11. Stock (Innrain 52d)**

14<sup>00</sup>–17<sup>00</sup> Lesekreis in Vorbereitung zum Workshop „Ethik in der Archäologie“

(Literaturliste wird bei Anmeldung weitergeleitet)

**Donnerstag, 25.10. / Ort: SR 3114, Universitätshauptgebäude, 3. Stock (Innrain 52)**

10<sup>00</sup>–12<sup>00</sup> Workshop, Teil I: „Ethik in der Archäologie“

12–13<sup>30</sup> Mittagspause

13<sup>30</sup>–15<sup>00</sup> Workshop, Teil II: Perspektiven für das Forschungsfeld „Raum, Materialität und Körper“

**Ort: SR 1 Zentrum für Alte Kulturen (Langer Weg 11)**

18<sup>00</sup>–19<sup>30</sup> Abendvortrag von **Thomas Meier** (Universität Heidelberg):

**„Das Konzept ‚Materialität‘ und die Dinge der Archäologie“**

\*\*\*\*

*Konzeption und Organisation:* Kordula Schnegg, Christina Antenhofer, Ulrich Leitner, Andreas Oberprantacher, Matthias Hoernes | Politische Ästhetik: Raum, Körper & Kommunikation/FSP Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte. Körpertheorien/FP Geschlechterforschung: Identitäten – Diskurse – Transformationen

*Finanziell unterstützt von:*